

Inhaltliche Schwerpunkte

Eine persönliche Auseinandersetzung mit

Krankheit, Sterben, Tod und Trauer:

- Kennenlernen der Sterbephasen
- Grundkenntnisse der Begleitung
- Spirituelle und seelsorgerliche Elemente der Sterbebegleitung
- Umgang mit trauernden Menschen
- Kommunikation und Gesprächsführung

Informationen zu speziellen hospizlichen

Themen:

- Umgang mit dem Thema in der Gesellschaft
- Vermittlung von Grundlagen zum Thema Sterben und Tod
- Kennenlernen des Hospiz- und Palliativnetzwerks
- Begleitung Angehöriger
- Einüben in Einzel- und Gruppenreflexion

Wir freuen uns auf Sie



Bad Homburger Hospiz-Dienst e. V.

Gluckensteinweg 50, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 86868 - 68
hospizdienst-bad-homburg.de
info@hospizdienst-bad-homburg.de



Nähere Informationen unter
<https://www.hospizdienst-bad-homburg.de/>



Caritasverband
Taunus

Ambulanter Hospizdienst St. Barbara

Kronberger Straße 7, 61440 Oberursel
Tel. 06172 597 60 - 155
hospizdienst@caritas-taunus.de



Nähere Informationen unter
<https://www.caritas-taunus.de/senioren-pflegebeduerftige/hospiz/hospiz>



Hospizdienst Friedrichsdorf e. V.

Leben und Sterben begleiten
Prof.-Wagner-Str. 3, 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06172 285 00 - 44
info@hospizdienst-friedrichsdorf.de



Nähere Informationen unter
<https://www.hospizdienst-friedrichsdorf.de/>

Basisqualifikation

für Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter



Engagement im Ehrenamt

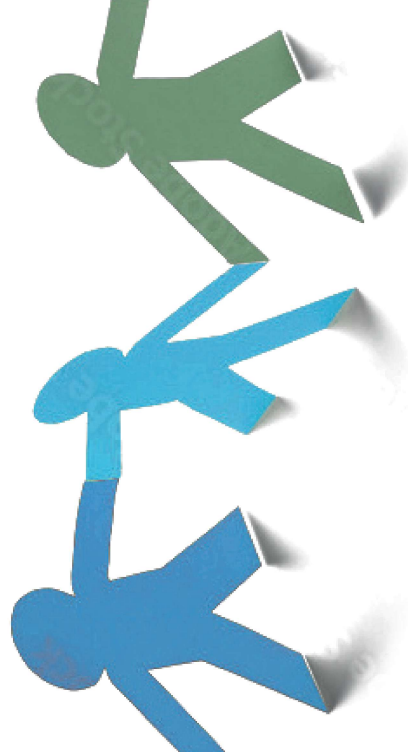
Die Hospizarbeit ist aus dem bürgerschaftlichen Engagement Ehrenamtlicher entstanden. Durch ihre Initiative wurde ein Wandel im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer überhaupt möglich.

Ambulante Hospizdienste und stationäre Hospize betreuen und begleiten Menschen mit unheilbarer Erkrankung in einem fortgeschrittenen Stadium und mit begrenzter Lebenserwartung sowie deren Angehörige.

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen sind eine tragende Säule in der Hospizarbeit. Sie bringen ganz unterschiedliche persönliche und berufliche Erfahrungen und Kenntnisse mit.

Die Grundmotivation für dieses Ehrenamt kann eine persönliche Erfahrung mit sterbenden Menschen sein. Möglich ist auch der unmittelbare Wunsch, sich intensiv der Thematik Sterben und Tod zu nähern oder das Anlegen, ein sinnstiftendes Ehrenamt zu bekleiden.

Mit der Basisqualifikation werden die Kursteilnehmer/innen sorgfältig auf ihren Dienst vorbereitet. So erhalten die Kursteilnehmer/innen einen breiten Wissens- und Erfahrungszuwachs und haben die Möglichkeit, mehr über sich selbst zu erfahren.



Bausteine der Qualifizierung

→ Grundkurs

- 100 Unterrichtsstunden á 45 Minuten
- 5x Freitage (18:00 - 21:00 Uhr)
- 5x Samstage (10:00 - 17:00 Uhr)
- 10x Abende (18:00 - 21:00 Uhr)

→ Pflegepraktikum

- ca. 20 Stunden in einem ambulanten Pflegedienst

→ Begleitpraktikum

- ca. 20 Stunden in einer stationären Einrichtung (Pflegeeinrichtung in Kooperation mit dem Hospizdienst)
- ca. 10 Stunden in einem stationären Hospiz

Voraussetzungen

- die Bereitschaft, sich auf sich selbst und andere einzulassen
- die zuverlässige Teilnahme an allen Qualifizierungsbausteine
- ein frei verfügbares Zeitbudget von ca. 15 Stunden im Monat

Information:

Vor Beginn der Qualifizierung findet ein persönliches Gespräch statt. Ihre Qualifikation zur Hospizbegleiterin bzw. zum Hospizbegleiter dauert ca. 9 Monate und startet 1x jährlich.

Für die Teilnahme an der Basisqualifikation wird eine Kursgebühr von 75,00 Euro erhoben. Dieser Eigenanteil kann nach einjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit erstattet werden.

Abschluss

Die erfolgreiche Teilnahme wird im Rahmen eines Entsendungsgottesdienstes mit einem Zertifikat dokumentiert.

Darüber hinaus gibt es ein Gespräch mit dem Hospizdienst, in dem über den zukünftigen Einsatz entschieden wird.

